



Deutsches Netz
Gesundheitsfördernder
Krankenhäuser gem. e.V.
Ein Netz der WHO



Deutsches Netz
Rauchfreier
Krankenhäuser &
Gesundheitseinrichtungen

Call for Abstracts – Kurzdarstellung eines Beitrages für die 13. Konferenz für Gesundheitsförderung im Krankenhaus und das Forum Rauchfreier Krankenhäuser & Gesundheitseinrichtungen

Abgabeschluss:

31. Juli 2008

An info@dnqfk.de

Fax: 030-81 79 858 29

Angaben zum Referenten:

Name: (Titel, Vorname, Nachname)

Dipl. Oec. Holger Raphael

Institution: Stiftung Katholisches Krankenhaus, Marienhospital Herne

Position: Verwaltungsleiter

Adresse:

Telefon:

Mail: holger.raaphael@marienhospital-herne.de

Titel des Beitrages:

Erhöhung der Patientensicherheit und der Mitarbeiterzufriedenheit durch Einsatz moderner Informationstechnologien

Kurzdarstellung:

(ca. 1 Seite)

Rapide Änderungen auf dem deutschen Gesundheitsmarkt, die Einführung der diagnosebezogenen Fallpauschalen, weitere Reformen und erhebliche Kostensteigerungen erhöhen den Druck auf die Krankenhäuser, was negative Auswirkungen auf die Versorgung der Patienten und die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter hat, da 60-70% der Kosten einer Klinik Personalkosten sind. Eine wichtige Aufgabe für die Krankenhäuser ist es daher, Wege zu finden, wie moderne Informationssysteme Kliniken zukünftig dabei unterstützen können, die Qualität und Patientensicherheit entgegen dem Trend weiter zu steigern und gleichzeitig die Attraktivität der vorhandenen Arbeitsplätze zu erhalten oder zu erhöhen.

Die Restrukturierung der Klinikprozesse durch die Verwendung moderner Informationssysteme zwecks Unterstützung von abteilungsübergreifenden klinischen Pfaden ist ein Weg, um diese Ziele zu erreichen. Wir sehen hier große Potentiale zur Steigerung der Qualität der Leistungen im Krankenhaus. Der Ansatz führt auch zu keinem Widerspruch in Bezug auf den Kostendruck, da Patientensicherheit erreicht wird, indem Fehler in der medizinischen Behandlung, die die Behandlungsdauer im Krankenhaus verlängern, reduziert werden. Somit profitieren der Patient durch die verbesserte Behandlung, der Mitarbeiter durch höhere Sicherheit für seine Tätigkeit und nicht zuletzt auch die Klinik.

Business Intelligence unterstützt die Krankenhäuser bei der Umsetzung der Pfade, insbesondere bei der Dokumentation und dem Reporting der Ergebnisse als wesentlichem Gesichtspunkt des kontinuierlichen Verbesserungszyklus.

Unser Beitrag stellt zum einen die theoretischen Grundlagen zur Thematik dar und zeigt zum anderen praktische Anwendungsmöglichkeiten auf. Gangbare Konzepte und angemessene Informationssysteme für die besonderen Anforderungen in einem Krankenhaus sind derzeit im Anfangsstadium der Entwick-

lung. Ziel unseres Beitrages ist die Beantwortung der Frage wie "intelligente" Unterstützungsprogramme, Entscheidungsunterstützungs- und Expertensysteme, als Zukunftslösung in deutschen Krankenhäusern zur Implementierung und Unterstützung klinischer Pfade sinnvoll eingesetzt werden können. Der Fokus liegt dabei unter anderem auf der Erhöhung der Patientensicherheit durch Standardisierung sowie der Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit insbesondere durch Verringerung des Dokumentationsaufwandes und Unterstützung mit Wissen.

Aufgrund einer durchgeführten Studie zum Status-Quo deutscher Krankenhausinformationssysteme in Bezug auf die definierten Anforderungen ist zudem eine Aussage zu den derzeitigen Möglichkeiten und eine Prognose der Entwicklung möglich. Ein praktisches Beispiel aus der Arzneimittelbereich gibt einen Einblick in die Struktur von Entscheidungsunterstützungssystemen.